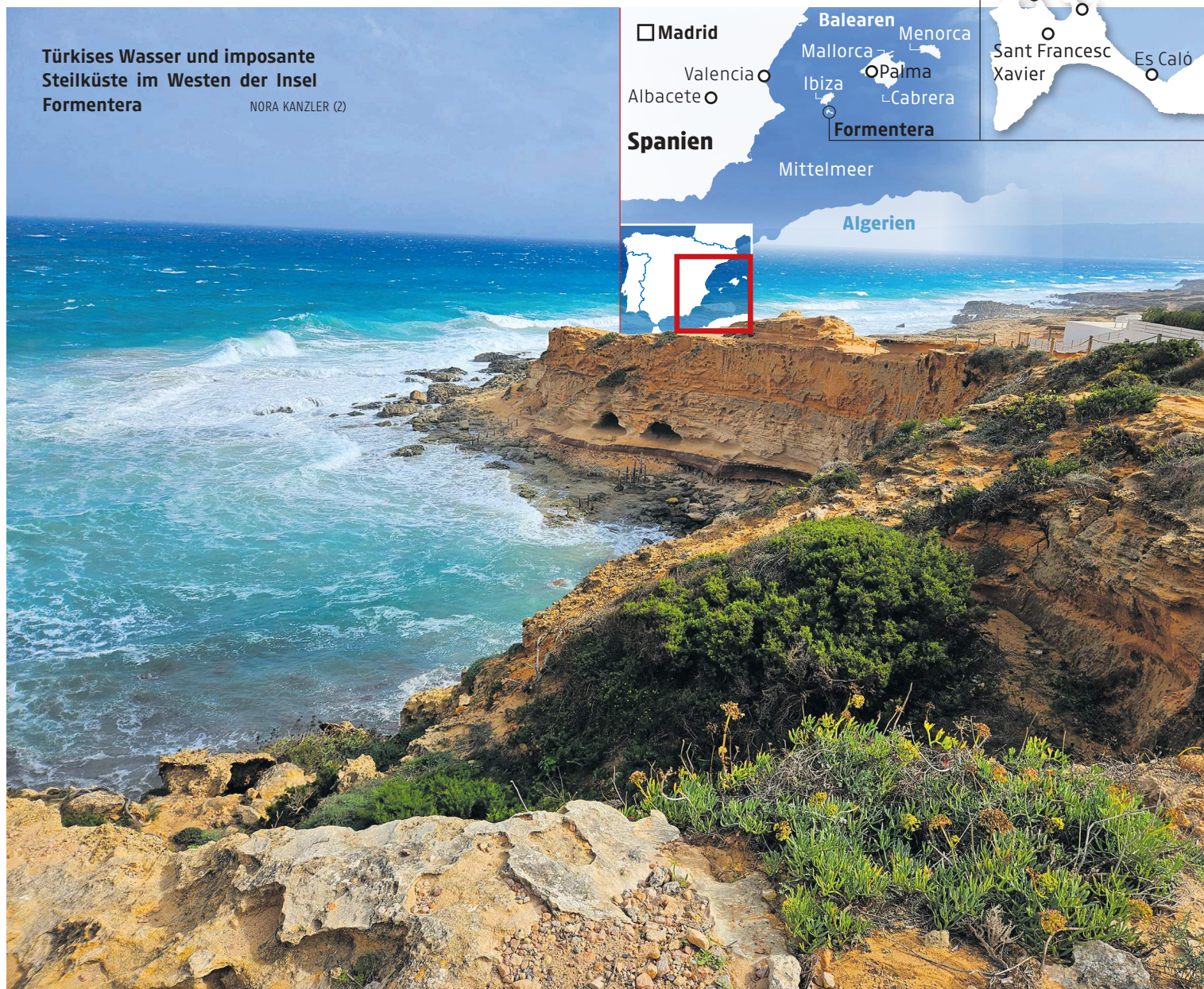




Der Hauptplatz der Inselhauptstadt Sant Francesc mit einer Trutzborg als Kirche, wild und mild zugleich ist die Platja de Llevant, Neptungras hält das Meerwasser sauber

IMAGO (2), CONSELL
INSULAR DE
FORMENTERA



Geschützt von Neptuns Wiesen

Formentera ist naturbelassen und ursprünglich geblieben und hat ein großes Angebot für unternehmungslustige Familien.

Von Nora Kanzler

Ibiza war politisch in aller Munde und hat den Ruf, jeden Sommer die Schönen und Reichen aus aller Welt anzuziehen. Aber wer kennt die „kleine Schwester“ Formentera, die nur eine halbe Stunde mit dem Schiff entfernt liegt und mit herrlicher Natur aufwarten kann? Die kleinste Baleareninsel hat sich vielleicht gerade, weil ihr ein Flughafen fehlt und wegen ihrer Übersichtlichkeit von nur 23 Kilometern Länge eine Ursprünglichkeit bewahrt, die für Familienurlaub ideal ist.

Wer hierher kommt, findet ein Paradies mit flach abfallenden Stränden, klarem Wasser und einer Vielzahl an naturnahen Aktivitäten. Nähert man sich der Insel mit dem Boot, leuchtet das Wasser in intensivem Türkis und Azur. Verantwortlich dafür ist das Neptungras, auch Posidonia genannt. Es filtert das Wasser und schützt die Insel vor Erosion. Daher ist Posidonia streng geschützt. Und wenn im Sommer die Gutbetuchten mit ihren Yachten vor der Insel haltmachen, um vor der pittoresken Kulisse zu posieren, ist genau darauf zu achten, beim Ankern nichts kaputtzumachen. Die Strafen sind hoch.

Und auch wer mit dem Auto auf die Insel übersetzen möchte, muss sich vor Strafen in Acht nehmen: Nur mit den Mietautos von Formentera selbst darf auf

der Insel gefahren werden. Diese Vorschriften zeigen das deutliche Bemühen der Inselverwaltung, nicht von Touristen überlaufen zu werden und möglichst naturnah zu bleiben. So sind die Straßen eng, nicht alles ist asphaltiert und man fühlt sich mancherorts in rurale Gebiete vergangener Zeiten versetzt. Große Hotels findet man kaum, dafür zahlreiche Bungalows und Appartements.

Für Eltern mit Kindern ist Formentera ein Traum. Viele Strände, wie der Platja de Migjorn oder der Cavall d'en Borràs, fallen sanft ins Wasser ab und sind frei von gefährlichen Strömungen. Hier können Kinder unbeschwert planschen und Sandburgen bauen. Ein Highlight ist der Platja de Llevant: Während sich auf der einen Seite die Wellen brechen und Kitesurfer ihre

waghalsigen Sprünge zeigen, bleibt das Wasser auf der gegenüberliegenden ruhig – ein wunderschönes Erlebnis zwischen Dünen. Hier ist man mitten im Naturschutzgebiet, in dem man wandern und Rad fahren kann.

Ein Abenteuer für Kinder ist ein Ausflug zur Küstenregion

Can Marroig. Hier findet man versteckte Höhlen und beeindruckende Felsformationen, die man auf einem kurzen Wanderweg erreichen kann. Der Blick aufs Meer ist ganz nebenbei atemberaubend. Und diese Höhlen lassen sich auch mit Kajaks erkunden. Für Kinder ab vier Jahren gibt es Wassersportkurse von Schnorcheln bis Segeln. Im Besucherzentrum Can Marroig erfahren Groß und Klein interaktiv mehr über Flora und Fauna der Insel.

Wer noch mehr Bewegung machen möchte, kann die Insel auch auf einem der 32 „Grünen Wege“ zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Die gut ausgeschilderten Routen führen zum Beispiel durch das unglaublich

Fortsetzung auf Seite 12



Für Anfänger und Fortgeschrittene:
Die Insel auf dem Pferderücken erkunden

— ANZEIGE —

rhombberg
Die ReiseMaßschneiderei

**SOMMERTRÄUME
KORSIKA
KEFALONIA**

2025 **Direkt ab Graz**

Besondere Reiseziele

SONDER ANGEBOTE
Bei Neubuchung vom 01.-31.03.25
+ Kinder reisen ab EUR 99
+ Volle Flexibilität

Experten beraten unter 05572 22420
Buchung: www.rhomb-berg-reisen.com
oder in Ihrem Reisebüro
Rhomb-berg Reisen GmbH, Eiseng. 12, 6850 Dornbirn

*€ 95,- Bearbeitungsgebühr bei Storno.
Gültig für ausgewählte Pauschalreisen.



Gemütliches Frühstück im Garten des Hotels Can Tres



Die Eidechse als heimliches Inselmaskottchen



Lebendiges Treiben auf dem Mercat de la Mola



Radrouten führen um die Insel, Wehrturm Pi des Català
JOSE A. ARIBAS (2)

Fortsetzung von Seite 11

schöne Naturschutzgebiet Ses Illetes, entlang von Salinen und vorbei an historischen Wachtürmen. Besonders beliebt bei Familien sind E-Bike-Touren über Stock und Stein, durch Pinienwälder und vorbei an duftendem Lavendel. Oder man bucht eine der geführten Pferdetouren:

Mit dem schnaubenden Tier unter sich, kann man den Blick von oben über die Sanddünen gleiten lassen, nach Ibiza gegenüber – und Könner dürfen über den Strand galoppieren und dabei alles hinter sich lassen. Wer Glück hat, kann bei einem dieser Ausflüge die Flamingos sehen, die regelmäßig bei den Salinen brüten.

An zwei Seiten der Steilküste von Formentera thronen Leuchttürme über dem Meer. Der Leuchtturm „La Mola“ auf einer 140 Meter hohen Klippe bietet einen spektakulären Ausblick – perfekt für eine kleine Wanderung. Das „Cap de Barbaria“ ist der südlichste Zipfel

der Insel und dessen Leuchtturm der nächstgelegene Punkt in Richtung Afrika – ebenso auf einer hundert Meter hohen Klippe. Besonders spannend ist dort eine unterirdische Höhle, in die man über eine Leiter hinabklettern kann. Unten angekommen, hat man einen von Felsen geschützten Blick auf das Meer. Romantiker genießen am Cap den Sonnenuntergang über dem Wasser.

Quirliger geht es auf den Kunsthandwerksmärkten zu: Einen Katzensprung vom Leuchtturm findet der Handwerksmarkt von La Mola statt, auf dem seit 1984 zwischen Mai und Oktober ausschließlich einheimische Künstler ihre Waren anbieten. Dazu gibt es Straßenkünstler und -musiker und eine tiefenentspannte Hippie-Atmosphäre. Hier findet man – wie auch in den Kunsthandwerkcläden der Hauptstadt – das eine oder andere Mitbringsel.

Die Geschichte Formenteras ist ebenso abwechslungsreich wie seine Landschaften. Nach zahlreichen Piratenangriffen im Mittelalter war die Insel zeitweise entvölkert, bevor sie im 18. Jahrhundert von Ibiza aus wiederbesiedelt wurde. Die Wehrtürme, die heute noch an strategischen Punkten stehen, erzählen von dieser bewegten Vergangenheit.



Traditionelle Boote in ihren „Garagen“
NORA KANZLER (4)

genheit. Einer davon, der Torre des Pi des Català, wurde 1763 erbaut und kann nahe dem Strand von Migjorn besichtigt werden.

Die Hauptstadt Sant Francesc Xavier, liebevoll „San Francisco“ genannt, ist mit ihren 1500 Einwohnern das größte Dorf der Insel. Hier finden Besucher kleine Boutiquen, Cafés und eine historische Kirche, die einst auch als Wehrbau gegen Piraten diente.

Die katalanischen Wurzeln zeigen sich nicht nur in der Sprache der Einheimischen, sondern auch kulinarisch: In traditionellen Restaurants wie dem Can Rafalet in Es Caló genießt man frische Fischgerichte mit Blick auf das Meer. Der Ensalada Payesa, ein Bauernsalat mit Trockenfisch, und der süße Flaó-Kuchen, ein Käsekuchen mit Minze, sind regionale Spezialitäten, die man probieren sollte.

Mehr los als sonst wo ist in Es Pujols, dem touristischen Zentrum der Insel. Doch selbst hier blieb der rustikale Charme mit



Sanft abfallende Strände sind auch für kleine Kinder ideal
ALFREDO MONTERO MAYANS

Reisetipps

Beste Reisezeit. Mai bis Oktober
Anreise. Mit dem Flugzeug zum Beispiel von Wien oder München auf die Nachbarinsel Ibiza. Von dort ist Formentera in einer halben Stunde mit Booten oder Fähren zu erreichen, die bis nachts ablegen.
www.formentera.es

Radtour. Wer sich die schönsten Plätze der Insel an einem Tag mit dem E-Bike zeigen lassen möchte, ist bei Manuela von „Formentera Wild“ und Radführer Bartolo gut aufgehoben.
formenteraebikestours.com
Restauranttipps. Es Mares in Sant Francesc: beim Hauptplatz

mit Olivenbaum inmitten der überdachten Terrasse. Tolles Flair, inseltypische Speisen – oder nur auf einen Cocktail.
Can Rafalet im Fischerort Es Caló: traditionelle Küche seit über 30 Jahren mit Blick auf das türkise Wasser und den alten Hafen. Beliebt: Paella Fideua

mit dünnen Nudeln statt Reis und Meeresfrüchten. Auf Fischgerichte spezialisiert.
Can Forn in Sant Ferran de Ses Roques: Hier gibt es sowohl landestypische Gerichte, als auch wirklich gute Pizza. Die Stimmung ist locker und man fühlt sich sofort wohl.

Diese Reise wurde unterstützt von Consell Insular de Formentera.

seinen typischen Bootshäusern aus Holz und entspannten Strandbars erhalten. In Es Pujols liegen ein paar bei Promis sehr beliebte Lokale, wo man in der Hochsaison auch schon einmal hohe Preise bezahlt, nur um einen Tisch reservieren zu können. Die Kulisse ist aber wunderschön, und die malerischen Bootsgaragen verleihen dem Ganzen rustikalen Charme.

Man sieht und spürt ganz deutlich: Formentera möchte keinesfalls zur Partyinsel werden, wie das benachbarte Ibiza, sondern weiter mit seiner Naturverbundenheit punkten. Es zählt weltweit zu den Orten mit der geringsten Lichtverschmutzung und so hat man nun auch nächtliche Führungen im Angebot, um den Besuchern den Sternenhimmel näherzubringen.

— ANZEIGE —

Übernachten im Schlaffäss

Mal wieder barfuß über die Wiese laufen, ein gemütliches Plätzchen suchen, oder einfach nur die Ruhe genießen und die Seele baumeln lassen. Unsere mobilen Uhudler-Schlaffässer laden ein zum Entspannen, Schlafen und Träumen im Weingarten. Eigentlich wie Outdoor-Camping aber unter der südburgenländischen Sonne - hier ist man der Natur noch viel näher!

ab 98 €
pro Tag
für 2 Personen

Info und Reservierungen
+43 660 13 90 519

Beim Legath | Feldgasse 33 | 7522 Strem | www.beimlegath.at

— ANZEIGE —

PUCHASPLUS KUKMIRN
★★★★

NEU
ab 99 €
2 Tage / 1 Nacht
pro Person
im DZ

RUHE IST DER NEUE LUXUS
www.puchasplus.at

